

## Gemeinschaft gestalten Neue Geistliche Leiterin gewählt



Die neu gewählte Geistliche Leiterin des kfd-Diözesanverbandes Münster e.V. Ute Albrecht aus Ahaus (links), mit Margret Sundrum, Mitglied des Diözesanleitungsteams, die ihr zur Wahl gratuliert. Foto Marita Teunissen

**Ute Albrecht heißt die neue Geistliche Leiterin der Katholischen Frauengemeinschaft im Bistum Münster. „Ein wichtiges Ziel für mich ist, daran mitzuwirken, dass die kfd ein Frauenerntort bleibt. Ein Ort an dem Frauen Gemeinschaft erleben, Glauben leben und teilen können, sich entdecken und entwickeln können.“**

Treffende Worte, mit denen sich die neue Geistliche Leiterin, Ute Albrecht, den Delegierten der kfd auf der diesjährigen Delegiertenversammlung vorstellte. Für sich gewann die Pastoralreferentin aus Ahaus die kfd-Frauen auch, in dem sie betonte, dass es sich nach wie vor lohnt, einem großen Frauenverband anzugehören, einem Verband, der Begegnung und Heimat in der Gemeinde sowie Raum für eigene Interessen und Begabungen bietet und gleichzeitig immer auch Größeres im Blick hat, als das je Eigene, weil er hinausgreift über das lokale Geschehen und das reine Eigeninteresse.

Mit sehr großer Mehrheit wurde die 44-jährige, in Haltern geborene, engagierte Theologin gewählt. Nach Abschluss ihres Theologiestudiums arbeitet sie als Pastoralreferentin in Rheine und seit 2004 in St. Mariä Himmelfahrt Ahaus. **MT**

## Spendenaufruf

„Trabajo y Acción“ braucht Ihre Hilfe – jetzt!

„Trabajo y Acción“, vormals „Proyecto Flores“, das Partnerschaftsprojekt des kfd-Diözesanverbandes Münster e.V. in Kolumbien, steckt in finanziellen Nöten. Die Frauen aus Kolumbien bitten die kfd um schnelle und unbürokratische Hilfe!

Das Projekt unterstützt Frauen aus der armen Bevölkerung. Die meisten von ihnen arbeiten in der Blumenproduktion unter gesundheitsschädlichen Arbeitsbedingungen und zu niedrigen Löhnen, von denen kaum die Familien ernährt werden können. Viele der Frauen sind alleinerziehende Mütter. Für sie macht „Trabajo y Acción“ Bildungsangebote zu Themen wie innerfamiliäre Gewalt, unsichtbare Hausarbeit, Arbeitsrecht, Nahrungssicherheit und urbane Landwirtschaft. Themen, die uns als kfd auch angehen!

Nun erreicht uns ein Hilferuf: „Gehälter zahlen wir seit Jahren nicht mehr, aber nun reicht es auch für alle anderen Kosten nicht mehr: Kopien, Fahrtkosten, alles, was auch für Ehrenamtliche nötig ist. Wir haben Anträge bei internationalen Organisationen, wie Misereor gestellt, aber die Bearbeitung braucht sehr, sehr lange. Aktuell steht unsere weitere Arbeit vor dem Aus. Es ist schlicht kein Geld mehr da.“

Damit die Arbeit in Kolumbien weitergehen kann, spenden Sie bitte auf das Konto der kfd, Kontonummer: 1970500

Bankleitzahl: 400 602 65

Darlehnskasse EG., Münster

Stichwort: „Partnerschaftsprojekt Kolumbien“

Bitte helfen auch Sie mit! Barbara Issel

# Perspektivenwechsel

## Blick in die Zukunft der kfd auf der kfd-Diözesanversammlung im Bistum Münster

**Mit der Zukunft der kfd und ihrer „relevanten Kontexte“ befassten sich die rund 120 Delegierten auf der diesjährigen Diözesanversammlung am 6. und 7. September 2010 in Borken-Gemen.**

Die aktuelle Situation in Kirche und Gesellschaft im Blick, will der Verband der Krise in der Kirche mit der Perspektive von Frauen weiter aktiv begegnen. Die Versammlung sprach sich in einem weiteren Tagesordnungspunkt deutlich gegen die aktuelle Politik zur Laufzeitverlängerung von Atomkraftwerken aus.

Neben Projektpräsentationen zum Diözesantag im nächsten Jahr und zum kfd-net[z]werk sowie der Arbeit an Satzung und Rahmenordnungen fanden auch in diesem Jahr wieder Wahlen statt. Neu ins Leitungsteam sind Ute Albrecht als Geistliche Leiterin und Gertrud Roth als ehrenamtliches Mitglied mit großer Mehrheit gewählt worden, ebenso Judith Everding, die bereits in die zweite Wahlperiode startet.



**Mitglieder des neuen Diözesanleitungsteams: Bitte die Namen ergänzen.**

Foto ???

Die Zukunft des Verbandes soll in den nächsten zwei Jahren im Rahmen eines strategischen Entwicklungsprozesses gründlich in den Blick genommen werden, ein Höhepunkt wird der große Diözesantag im Juli 2011 sein.

### Der Beschluss der Diözesanversammlung im Wortlaut

Die Diözesanversammlung des kfd-Diözesanverbandes Münster e.V. fordert:

- den schnellstmöglichen Ausstieg aus der Nutzung der Kernenergie und spricht sich entschieden gegen die Politik der Laufzeitverlängerung aus.
- die sofortige Beendigung von gefährlichen Atommülltransporten durch Deutschland und ins Ausland.
- den Vorrang für eine klimaschonende, dezentrale und nachhaltige Stromerzeugung.

Am Studientag kamen externe Referentinnen und Referenten zu Wort, die über sich abzeichnende Veränderungen in Kirche und Gesellschaft und die Perspektiven für die kfd berichteten. Domvikar Stefan Sühling skizzierte die unter anderem aufgrund von Priestermangel nötigen Veränderungen in der Seelsorge und forderte die kfd auf, sich mit alternativen Modellen von Gemeindeleitung – wie zum Beispiel in Poitiers in Frankreich praktiziert – zu befassen. Die Amts- und Machtfragen sowie die Teilhabe von Frauen und Laien an Leitungsaufgaben in der Kirche bewegt viele Frauen in der kfd. Probst Jürgen Quante ermutigt die Frauen, ihre Anliegen wach zu halten, neue Wege zu gehen und experimentierfreudig zu bleiben. Die Bundesvorsitzende der kfd, Maria-Theresia Opladen betonte, dass die Frage der Teilhabe von Frauen an kirchlichen Ämtern zum Prüfstein für die Glaubwürdigkeit der katholischen Kirche würde, auch wenn sie aktuell die Forderung nach dem Frauenpriestertum nicht stellt. Opladen wies auch auf gesellschaftliche Herausforderungen hin, zu denen die kfd Stellung nehmen muss: Vereinbarkeit von Familie und Beruf, bessere Anerkennung von Erziehungszeiten, Pflegezeiten und ehrenamtlicher Arbeit bei der Rente, Altersabsicherung insbesondere der jüngeren Frauen, die trotz guter Berufsausbildung mehr als früher von Altersarmut bedroht sind. Staatssekretärin Marlis Bredehorst bestätigte die Wichtigkeit dieser Themen und warb um die aktive politische Unterstützung ihres Ministeriums durch die kfd.

Zur Übernahme von Ehrenämtern und Leitungsaufgaben in kirchlichen und anderen Gremien ermutigten Elisabeth Bussmann, Bundesvorsitzende des Familienbundes der Katholiken, sowie Margret Pernhorst, langjährige Vorsitzende des Diözesankomitees der Katholiken, die aber auch feststellte, dass junge Frauen heute ihre Aufgaben woanders suchen. Auch Dr. Martin Lätzel, Verbandsdirektor des Landesverbandes der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins e. V., konstatierte, dass die Hochzeit der Verbände vorbei sei. Er sieht eher qualitatives als quantitatives Wachstum auf die kfd zukommen und wies auf die zunehmende Bedeutung von professionellen Bildungsangeboten hin. Die kfd kann hier als Anbieter von theologisch-praktischen Bildungsangeboten eine wichtige Rolle spielen, aber auch in der Bildung und Gestaltung von Frauen-Netzwerken und Unterstützung von Frauen vor Ort. Die Angebote für Frauen sollten die Bedarfe von Frauen in verschiedenen Milieus und unterschiedlichen Familien- und Lebensphasen aufgreifen. Sie sollten frauenspezifische Lernzugänge ebenso berücksichtigen wie die Tatsache, dass Frauen eher Doppel- und Mehrfachbelastungen ausgesetzt sind als Männer.

Die Ermutigung und Befähigung von Frauen für Leitungsämter im kommunalen Raum sowie in den Gemeinden der Kirche kann als Kernaufgabe der kfd gesehen werden. Hier liegen Chancen für den Verband aber auch für jede einzelne Frau.

Zita Lübbert

## Kurz notiert

### Charismen-Preis an Borkener kfd-Frauen verliehen

Im Rahmen der kfd-Bundesversammlung wurde der Praxispreis des Prozesses „Charismen leben – Kirche sein“ verliehen. Einen der zweiten Preise erhielt das kfd-Kreisdekanasteam Borken mit dem Projekt „Ein Obdach für die Seele – der etwas andere Gottesdienst“. Gertrud Roth nahm den Preis stellvertretend für das Team entgegen und erläuterte das Projekt: „Einmal im Monat laden wir sonntags zu einem Wortgottesdienst ein, der ausschließlich von Frauen geleitet und gestaltet wird. Mit neuen, zeitgemäßen liturgischen Elementen sprechen wir insbesondere Menschen an, die sich von der Kirche distanzieren haben.“ Die Preisträgerinnen aus Borken sind in guter Gesellschaft: Den ersten Preis erhielt eine Gruppe aus Bielefeld mit einem selbst gestalteten Hungertuch, ein weiterer zweiter Preis ging an eine kfd-Gruppe aus Bentheim mit dem Projekt „Blumen Welten“, das fair gehandelte Blumen in der Grafschaft Bentheim einführt und für den fairen Handel und faire Arbeitsbedingungen sensibilisiert.

Der kfd-Diözesanverband gratuliert allen Preisträgerinnen von Herzen!

### Stimme der Kirche

Bereits im Mai 2010 tagte die Vollversammlung des Diözesankomitees der Katholiken im Bistum Münster und wählte einen neuen Vorstand, in dem die kfd eine tragende Rolle spielt. Mechthild Eisenstecken (58), kfd-Frau aus Billerbeck, wurde zur Ersten Vorsitzenden gewählt, musste jedoch aus gesundheitlichen Gründen schon nach kurzer Amtszeit ihren Vorsitz niederlegen. Gabriele Koetz (63) aus Ibbenbüren, Sprecherin der kfd im Bistum Münster, wurde als ihre Stellvertreterin wiedergewählt. Hermann Hölscheidt, Diözesansekretär der KAB, ist neuer stellvertretender Vorsitzender. Das Diözesankomitee versteht sich als Zusammenschluss der organisierten Kräfte des Laienapostolates im Bistum Münster. Die Laienvertretung wolle „Stimme der Kirche“ in Politik und Gesellschaft sein, so Ise Kamp, Geschäftsführerin des Diözesankomitees. Gleichzeitig will es innerkirchlich Stimme der Laien sein und das kirchliche Leben mitgestalten. Mit einer Vertretung im Vorstand des Diözesankomitees verschafft die kfd der Stimme der Frauen in Kirche und Politik weiteres Gehör. Der kfd-Diözesanverband wünscht allen Gewählten gutes Gelingen für ihre Arbeit und Mechthild Eisenstecken baldige Genesung. **MT**

### kfd schaut über die Mauer

Im Juni 2010 öffneten in Ostbevern wieder private Gartenbesitzer ihre Pforten und luden Pflanzenfreunde unter dem Motto „Über die Mauer geschaut“ in ihr grünes Reich ein. Die kfd trug mit einem Café zum Erfolg bei. Viele kfd-Frauen haben Kuchen gebacken und gespendet. Ehrenamtliche Helferinnen organisierten den Verkauf, aus dessen Erlös drei Projekte unterstützt werden: die Dr. Ruth-Pfau-Stiftung des Deutschen Aussätzigenhilfswerks, ein Witwenprojekt im Partnerbistum Nyundo und das Umwelt-Forscherhaus des Jugendwerkes Ostbevern. Ein nachahmenswertes Beispiel für das Engagement der kfd für die Eine Welt! **Elisabeth Schulze-Althoff Jürgens/MT**



### Kaffeepott

**Sich einfach mal mit einem kfd-Kaffee hinsetzen, eine Pause machen und etwas Kurzes über Gott und die Welt lesen.**

### Über Mauern schauen

Einen Schritt zurücktreten, um die Mauern um uns und in uns zu erkennen – das ist in Zeiten, in denen Themen wie Missbrauch in der Kirche und Integration von Menschen mit sogenanntem Migrationshintergrund im Brennpunkt stehen, besonders wichtig.

In China wurde eine Mauer um das Land gebaut: Fremde Menschen, Ideen und Lebensweisen hatten keinen Zutritt. Der diesjährige Friedensnobelpreisträger Liu Xiaobo sitzt hinter Gefängnismauern. Die DDR hatte eine Mauer mitten durch eine Stadt, ein Land gezogen. Die Menschen sollten zu Hause bleiben, nicht auf „falsche“ Ideen kommen. Und wie steht es um die „Mauern in unseren Köpfen“ – diese innere Sperren, wenn es um Ungewohntes geht? Nachdem 1989 die Mauer in Berlin gefallen war, stellte sich heraus, dass damit längst nicht wieder alles in Ordnung war, dass „Mauern in den Köpfen“ fortbestehen. Auch in anderen Bereichen des menschlichen Zusammenlebens wird diese Redewendung benutzt: Von einem Menschen mit einer Mauer im Kopf sagen wir häufig, dass er gar nicht wisse, vielleicht auch nicht wissen wolle, worum es geht, obwohl es gar nicht so schwierig zu begreifen sei.

Zu den tief verborgenen Ursachen von Mauern in unseren Köpfen gehört vermutlich die Angst vor der Einsicht in Lebensirrtümer, in ein verpasstes Leben, in einen falsch gelaufenen Sinn des Lebens: Ich möchte mir am liebsten gar nicht eingestehen, dass ich gerade da etwas falsch gemacht habe, wo es am wichtigsten gewesen wäre, nichts falsch zu machen. Und besonders dann tut es gut, sich an Psalm 18 zu erinnern: „Es gibt einen liebenden Gott, der zu uns hält, mit dem wir Mauern überspringen können, innere und äußere.“ **Marita Teunissen**

## Termine Dezember 2010 bis März 2011

**Sonntag, 5. Dezember 2010, 17 bis 18 Uhr**

### **Ein Obdach für die Seele**

Der etwas andere Gottesdienst.

Leitung: Dekanatsteams Ahaus, Bocholt, Borken, Vreden.  
Kirche St. Joseph, Vredener Straße 65, 48703 Stadtlohn.

**Mittwoch, 15. Dezember 2010, 15 Uhr**

### **Monatliche Vesper mit den Klarissenschwestern**

Zu der Vesper sind besonders Frauen herzlich eingeladen.  
Leitung: Doris Leifheit, Geistliche Leiterin, Ursula Overmeyer, kfd-Stadtfrauen Münster, und die Klarissenschwestern.  
St. Paulus Dom, Domplatz 29, 48143 Münster.

**Samstag, 18. Dezember 2010, 14.30 bis 16 Uhr**

### **Trauercafé Lichtblick**

In einem offenen Treff wird trauernden Frauen und Männern die Möglichkeit zu Gespräch und Austausch untereinander und mit einer erfahrenen Trauerbegleiterin gegeben.

Referentin: Anneliese Basten, Trauerbegleiterin, Ahaus.  
Karl-Leisner-Haus, Schlossstraße 23, 48683 Ahaus.

Informationen bei

Maria Baltus, Telefon: 02568.29 63; Gabi Helling, Telefon: 02568.24 13 und Gertrud Roth, Telefon: 02563.81 12

**Sonntag, 19. Dezember 2010, 13.30 bis 14 Uhr**

### **Bewahrung der Schöpfung**

Monatlicher Wortgottesdienst. Die kfd setzt sich in ihren Stellungnahmen nachdrücklich für die Bewahrung der Schöpfung ein und positioniert sich damit gegen deren wirtschaftliche Ausbeutung und gegen die Bedrohung durch unakzeptable Risiken, wie sie u.a. die Kernenergie darstellt.  
Leitung: Dekanatsteams Ahaus, Bocholt, Borken, Vreden.  
Ammelner Kapelle, Ahaus-Ammeln.

**Sonntag, 16. Januar 2011, 18 Uhr, Einlass ab ca. 17.30 Uhr**

### **„Die Schlampampen“ – Frauenkabarett aus dem Ruhrgebiet**

Veranstalterin: Kreisdekanatsteam Steinfurt  
Bürgerhaus Ibbenbüren, Goethestraße 1, 49477 Ibbenbüren.  
Eintritt: Abendkasse 17 Euro, Vorverkauf 15 Euro.  
Vorverkauf bei Jutta Lutterbey, Telefon 05451.38 84.

**Donnerstag, 24. Februar 2011, 18.30 bis 21 Uhr**

### **Menschen ohne Papiere: Leben im Verborgenen, Leben in der Illegalität in Deutschland**

Leitung: Barbara Issel, Heinz Meyer.  
Akademie Franz-Hitze-Haus, Kardinal-von-Galen-Ring 50, 48149 Münster.

**Mittwoch, 16. März 2011, 9 bis 16.30 Uhr**

### **Treffen der Multiplikatorinnen im kfd-net[z]werk**

Eingeladen sind alle bereits ausgebildeten 48 Multiplikatorinnen und weitere Frauen, die im Lauf der nächsten Monate die zweiteilige Ausbildung absolvieren. Der Tag soll neben fachlichem Austausch mit einer Kultur- und Abendveranstaltung auch einen angenehmen Rahmen haben und der gegenseitigen Unterstützung und Stärkung dienen.

Leitung: Zita Lübbert und weitere Mitglieder des Projektteams kfd-net[z]werk. Anmeldung im Diözesanbüro.  
Akademie Franz-Hitze-Haus, Kardinal-von-Galen-Ring 50, 48149 Münster.

## Namen und Nachrichten

### **Der kfd-Diözesanverband gratuliert zur Mitgliedschaft ...**

**... in der kfd St. Nikolaus, Orsoy**

**50 Jahre** Maria Fink, Ida Hauser, Doris Hillebrand, Klara Strohscheitz, Margret Schoonenberg, Anneliese Alkämper

**... in der kfd St. Barbara, Dorsten-Wulfen-Barkenberg**

**50 Jahre** Elfriede Kendziorra, Irene Limberg

**60 Jahre** Elisabeth Höpper, Theresia Röttger

**... in der kfd St. Ludgerus und Anna Katharina, Coesfeld**

**50 Jahre** Elfriede Kuhlmann, Anne Stallmeyer, Mathilde Cramer, Agathe Schulze-Bertelsbeck, Thea Uphues, Hanni Athmer, Hermine Borgert, Mia-Thea Aehling, Mathilde Stein, Hannelore Medding, Gertrud Mensing, Erika Wittkamp, Martha Schmedeshagen, Erika Kröger

**... in der kfd St. Remigius, Borken**

**50 Jahre** Hedwig Vorfeld, Hedwig Heynk, Anneliese Fellmann, Maria Amshoff, Maria Ebbing, Elisabeth Middeler

**60 Jahre** Mathilde Weßling, Charlotte Pellmann, Antonia Schwering, Christel Velken, Maria Böing, Änne Finke, Maria Wälsing, Adelheid Feldhaus

**... in der kfd St. Pankratius, Emsdetten**

**65 Jahre** Maria Heukamp, die bereits 1945 in den „Verein christlicher Frauen und Mütter“ aufgenommen wurde.

**... in der kfd St. Josef, Greven**

**70 Jahre** Martha Jeiler, die zudem am 27. Mai 2010 ihren 95. Geburtstag feierte und das älteste kfd-Mitglied im Bistum Münster ist.

**... in der kfd St. Bartholomäus, Ahlen**

**70 Jahre** Maria Büthe, die 1940 in die kfd eintrat, 92 Jahre alt ist und sich bester geistiger und körperlicher Gesundheit erfreut.

### **Der kfd-Diözesanverband gratuliert zum Jubiläum ...**

**100 Jahre** kfd St. Cornelius und Cyprianus, Westbevern  
kfd St. Franziskus, Recklinghausen

### **Der kfd-Diözesanverband gratuliert ...**

**... Magdalena Bogner**, der ehemaligen Bundesvorsitzenden der kfd, zum Erhalt des Bundesverdienstkreuzes am 4. Oktober 2010.

## Impressum

kfd-Diözesanverband Münster e.V., Breul 23, 48143 Münster

Telefon: 0251.49 54-71, Telefax: 0251.49 56-101

E-Mail: kfd@bistum-muenster.de

Internet: www.kfd-muenster.de

Redaktion: Judith Everding, Marita Teunissen (v.i.S.d.P.)

Druck: Knipping Druckerei und Verlag GmbH, Düsseldorf